



Die ganze Familie im gleichen Zahntarif. Geht das?

Wir werden häufig mit dem Wunsch konfrontiert, Vater, Mutter und Kinder sollten die gleiche Zahnzusatzversicherung bekommen. Schließlich sind sie auch alle bei der gleichen Krankenkasse. Neben der Frage „geht das“ ist die viel wichtigere Frage, ob das überhaupt sinnvoll ist.

Text Alexander Mint Bild Freepik.com

Unterschied gesetzliche – private Krankenversicherung

Im Gegensatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) gibt es in der privaten Kranken(zusatz)versicherung keine beitragsfreie Familienversicherung. Und auch keinerlei Rabatte oder sonstige Vergünstigungen, wenn sich mehrere Personen zeitgleich versichern. Jeder einzelne zahlt entsprechend seinem Alter, seinem Zahnstatus und seinem künftigen Risiko einen individuellen Beitrag. Außerdem haben die Versicherer unterschiedliche Zahntarife: was würde es nützen, wenn die Mutter ihr Kind bei sich mitversichern würde – ihr Zahntarif aber gar keine kieferorthopädischen Leistungen beinhaltet? Zusätzlich sind die Annahmerichtlinien der Versicherer sehr unterschiedlich. Gut möglich, dass aufgrund der Zahnverhältnisse gar nicht alle Familienmitglieder vom gleichen Versicherer angenommen werden. Daher sollte jeder nach dem Zahntarif suchen – oder suchen lassen -, der zu seiner individuellen Zahn-Situation am besten passt.

Auch die Frage, ob es sinnvoll ist, die Angebote von der gesetzlichen Krankenkasse zur Zahnzusatzversicherung für die Familie abzuschließen,

erreicht uns häufig. Hierbei handelt es sich nicht um ein Zusatzangebot der gesetzlichen Kasse, sondern um eine private Zahnzusatzversicherung eines Versicherers, der mit der gesetzlichen Krankenkasse eine Kooperation eingegangen ist. Auch hier gilt es zu prüfen, ob das Preis-Leistungs-Verhältnis einem Marktvergleich standhält und ob der Versicherungstarif zum Zahnstatus passt. Nicht automatisch sind Vorschläge der gesetzlichen Krankenversicherung für Zahnzusatzversicherungen auch für die individuelle Situation der Familie geeignet. Außerdem verlangen die Kassen von ihren Partnern meist besonders günstige Beiträge, so dass die Versicherer in den Kassen-Tarifen Leistungen reduzieren müssen.

Neuer Zahntarif erfüllt einige Familienwünsche

Mitte diesen Jahres brachte die Concordia den Tarif Zahn Plus auf den Markt, der in Verbindung mit ihren bisherigen Zahnersatz- und Zahnbehandlungstarifen als Tarifkombination Zahn Sorglos angeboten wird. Aufgrund der Ausgestaltung der Kombination und den Annahmerichtlinien, können hier tatsächlich Familienmitglieder mit unterschiedlichen Bedürfnissen versichert werden.

Leistungen für Kinder

Concordia zahlt für kieferorthopädische Leistungen bei KIG 1 und 2 100 Prozent der Gesamtkosten, maximal 8.000 Euro nach Ablauf der 3-jährigen Zahnstaffel. Erstattungsfähig sind die gängigen Behandlungsmethoden wie Minibrackets, superelastische Bögen, Aligner, Lingualtechnik u.v.m. Bei KIG 3 bis 5 werden die Mehrkosten zu 100 Prozent - nach 3 Jahren ohne Höchstgrenze – erstattet. Monatlicher Beitrag: 12,82 Euro. Versicherbar sind auch Kinder, bei denen nicht alle bleibenden Zähne angelegt sind. Einzig Kinder mit Zahnschmelzstörungen (Kreidezähne, MIH) und Kinder, bei denen eine KfO bereits angeraten oder geplant ist, können nicht versichert werden.

Leistungen für Väter und Mütter

Versichert sind Zahnersatz (Inlays, Onlays, (Teil-) Kronen, Brücken, Prothesen und Implantate inklusive augmentative Maßnahmen) und zahnerhaltende Maßnahmen. Zu letzterem gehören Füllungen, Wurzelbehandlungen, Behandlungen bei Erkrankung des Parodontiums, Aufbissbehelfe und Schienen u.v.m. Erstattet werden 100 Prozent der Gesamtkosten, wobei eine eventuelle Leistung der GKV natürlich abgezogen wird. PZR und Prophylaxe wird mit 100 Prozent maximal 550 Euro innerhalb von 2 Jahren erstattet. Angstpatienten werden Maßnahmen zur Sedierung zu 100 Prozent bezahlt. Und für Bleachingmaßnahmen gibt es einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro innerhalb von 4 Kalenderjahren.

Die bei allen Versicherern übliche Zahnstaffel geht bei Concordia nur über 3 Kalenderjahre und sie gilt auch nur für Zahnersatz und Kieferorthopädie: 1. Jahr 1.500 Euro, 2. Jahr 3.000 Euro und 3. Jahr 4.500 Euro – danach unbegrenzt.

Die Annahmerichtlinien gewähren vielen Kassenpatienten den Zugang zu diesem hochwertigen Zahntarif, denn auch Antragsteller mit bis zu 4 fehlenden Zähnen und solche mit herausnehmbarem Zahner-

satz werden angenommen. Anzahl vorhandener Kronen und Brücken spielen auch keine Rolle. Einzig Antragsteller mit Parodontitis werden abgelehnt. In der Altersgruppe 40 bis 49 beträgt der monatliche Beitrag 34,80 Euro.

Fazit und Tipp

Grundsätzlich gilt: Eure Patienten profitieren am meisten von einer Zahnzusatzversicherung, die den aktuellen Zahnstatus und das damit verbundene künftige Risiko optimal abdeckt. Welche Fragen zum Zahnstatus relevant sind, könnt Ihr auf Seite 23 unseres Ratgebers nachlesen.

Ihr helft Euren Patienten sehr, wenn Ihr ihnen die wesentlichen Informationen mitgebt. Und wenn die Familie den Wunsch hegt, dass alle beim gleichen Versicherer abgesichert werden – auch wenn das keine finanziellen Vorteile bringt - dann ist die Concordia eine sehr gute Option. Die beschriebene Tarifkombination verdient tatsächlich den Namen Zahn Sorglos.



Alexander Mint

to:dent-ta GmbH

Dornierstr. 30 · 73730 Esslingen

Tel.: +49 711 69 306 435

www.todentta.de

Anzeige

Schöne **Zähne**
ohne finanzielle Lücken



Ihr Ratgeber
für Zahnzusatz-
versicherungen

**Eure Patienten zu informieren,
war noch nie so einfach**

kostenlos und unverbindlich
Praxisinformation & Ratgeber anfordern



**Füllt das Bestellfeld aus
und sendet uns die Seite
per Fax an:**

0341 231 032-11

Praxisstempel